

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 8 (1954)

**Heft:** 4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die „harte“ Bedachung  
nützt im Brandfall nicht viel,  
wenn der Unterzug „weich“,  
d. h. brennbar ist. Das Unterdach aus  
„GEA“-Asbestzement-Platten ist  
feuerhemmend und unverbrennbar.  
Die Gefahr von Feuersbrünsten  
im Dachstock wird vermindert,  
Funkenwurf von aussen kann das  
„harte „GEA“-Unterdach“  
nicht entzünden.

Verlangen Sie unseren neuen Prospekt

Unter Dach mit ,GEA‘-Unterdach



,GEA‘-Platten sind ein Produkt der Eternit AG, Niederurnen



**Eternit**

**FIXBAUAG**

**Schlüsselfertige  
Erstellung von  
Neubauten, Umbauten,  
Liegenschaftshandel  
und Hausverwaltungen**

Zürich 1, Talstraße 39  
Telefon 051 / 27 27 95

**Vitrofil**

Glasseide

**Vitrolan**

Glaswolle

verwendbar

mit und ohne ausschließlich ohne  
mechanische Belastung

Bewährt für  
Wärme- und Schall-Isolierungen  
in Bauten und Industrie

**CAVIN & CO**

Glasspinnerei  
Talstraße 62 · Tel. 051 / 27 11 90

**ZÜRICH 1**

Fabrik in Adliswil ZH

# GÖHNER NORMEN



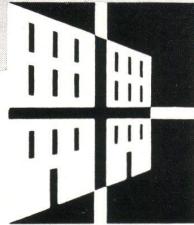
## Die neuartige Göhner Espagnolette

Betonte Eleganz des Griffes  
ist das augenfälligste  
Merkmal dieses verdeckten  
Drehstangenverschlusses.

Hermetisches Schliessen  
durch Anpressen der Flügel  
mittels End- u. Mittelhaken,  
harmonische Gesamt-  
wirkung der Beschläge  
durch Übereinstimmen des  
formschönen Griffes mit  
den bevorzugten Waggon-  
drückern der Türen,  
sind weitere grundlegende  
Vorteile

Unsere Norm-Fenster  
und -Balkontüren erhalten  
von jetzt an einheitlich  
die Göhner-Espagnolette.

Verlangen Sie  
bitte den Spezialprospekt.



Telefon (051) 24 17 80  
Postfach Zürich 32  
Vertretungen in  
Bern, Basel, St. Gallen, Zug,  
Biel, Genève, Lugano

ERNST GÖHNER AG ZÜRICH

schaftliche Villa. Glücklicherweise konnte sich die Bauherrschaft entschließen, das Schicksal dieses Hauses in die Hand der projektierten Architekten zu legen, so daß auch diesbezüglich großzügigen Lösungen der Weg offen stand. Wir begrüßen dies im besonderen, weil es oft genug vorkommt, daß bestehende Bauten oder auch außerordentlich eng bemessene Grundstücksverhältnisse die projektierten Architekten daran hindern, eine großzügige oder auch nur verantwortbare Lösung vorzuschlagen.

Städtebaulich gesehen stellte das Grundstück nicht diesen schwierigen Probleme wie der früher besprochene Universitätswettbewerb. Die Gebäude werden in der Stadtlinie keine Rolle spielen. Um so wichtiger war es, den bestehenden schönen Park zu schonen und aus der typischen Gegebenheit des Bauplatzes – eine hochliegende Aussichtsplatte inmitten eines stark modellierten Parkgeländes – das Maximum herauszuholen. Die Bauten hatten in diesem Falle die Aufgabe, die landschaftlichen Voraussetzungen zu steigern, ohne sie zu zerstören.

### Die prämierten Lösungen

Die meisten Teilnehmer dieses Wettbewerbes sahen vor, die bestehende Villa Bodmer abzureißen und gruppieren die Neubauten in mehr oder weniger offener Form um das Aussichtsplateau, an dessen Ostseite heute die Villa steht. Dabei ist es außerordentlich aufschlußreich, zu vergleichen, was die einzelnen Projekte aus dem topografischen Gegebenheiten machen. Die meisten Verfasser suchen eine Dominante baulicher Art durch einen höher geführten Baukörper zu erreichen. Sogar Hochhauslösungen kommen vor. Demgegenüber sticht das erstprämierte Projekt dadurch hervor, daß es mit nur leisen Akzenten auskommt und das ganze

gestalterische Gewicht darauf legt, Bauten vorzuschlagen, die nicht über die bestehenden Bäume herausragen. Die 4 Hauptkörper lagern sich dicht um die bestehende Terrasse. Während das gegen Osten liegende Realgymnasium nur 2 Stockwerke, die gegen Westen liegende Handelschule 3 Stockwerke über das Niveau der Terrasse herausragen, liegen die beiden anderen Bauteile – die naturwissenschaftliche Abteilung und die 3 Turnhallen – völlig unter dieser Terrasse, das heißt ihre Dächer vergrößern dieselbe. Dadurch entsteht eine Basisplatte von zirka 150x75 m, aus der die beiden Klassenbauten hervorwachsen. Diese Grundkonzeption gibt dem Vorschlag das Profil und läßt ihn klar zum 1. Preis aufrücken. Keines der anderen Projekte weist diese überzeugende Klarheit und vor allem Einfachheit auf. Auch in der Durchbildung der einzelnen Bauteile geht das Projekt eigene, teils neue Wege. Das Gebäude des Realgymnasiums zeigt einen quadratischen Grundriß von zirka 50 m Seitenlänge. Die Schulzimmer sind auf den 4 Seiten einer Zentralhalle angeordnet. Diese Halle ist im Erdgeschoss gegen Süden offen verglast. Dort liegen die Freizeiträume der Schule mit Aussicht über See und Berge. 4 einläufige Treppen steigen aus dieser Halle auf. Im 1. Stock ist die Halle mit Oberlichtzeichenälen überbaut. Ähnlich ist die Handelschule mit einer zentralen Oberlichthalle mit frei aufsteigenden Treppenläufen vorgesehen. Alle Klassenzimmer sind zweiseitig belichtet und belüftet. Wir haben dieses Projekt besonders genau beschrieben, da es in jeder Hinsicht den ersten Preis verdient und dem Preisgericht durch seine hohen Qualitäten einen eindeutigen Entscheid erleichterte.

Wir folgen gerne der übrigen Rangliste. Alle übrigen prämierten Projekte arbeiten mit stärkeren Spannungen zwischen

